Nino Aurelio Gmünder wurde in Basel geboren.

Sein Studium begann er bei Lina Maria Akerlund in Winterthur und schloss dieses mit dem Lehrdiplom ab. Darauf folgte ein Masterstudium bei Werner Güra, welches er mit Auszeichnung abschloss.

Erste Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte er am Theater Basel in der Produktion Mario und der Zauberer. Weitere Opernpartien waren die Titelpartie in Carl Maria von Weberns Abu Hassan, Eurimaco aus Monteverdis Ulisse, Le roi d’Ouf aus Chabriers L’étoile, Mozarts Tamino und Titus, Barbarigo aus Verdis I due Foscari, sowie Alfred (Fledermaus).

Als gefragter Konzert -und Oratoriensänger sang Nino Aurelio Gmünder in vielen europäischen Ländern. Regelmässig ist er Gast bei verschiedensten internationalen Festivals, darunter das Lucerne Festival, das Origen Festival, die Internationale Orgelwoche Nürnberg und das Schleswig-Holstein Musikfestival. Nino Aurelio Gmünder hat alle grossen Oratorien und Passionen von Bach, Händel (Messiah, Theodora, Il trionfo del tempo), Haydn, Mozart und Mendelssohn im Repertoire. Besonders am Herzen liegen ihm die romantischen Werke wie Dvoraks Stabat Mater, Puccinis Messa di Gloria, Rossinis Stabat Mater und Petite messe solennelle und Suters Le Laudi.

Nino Aurelio Gmünder sang unter namhaften Dirigenten wie Howard Griffiths, Hansjörg Albrecht, Howard Arman, Thomas Hengelbrock, Ivor Bolton, Clau Scherrer und Antal Barnas mit Orchestern wie dem Finnish Baroque Orchestra, L’arpa festante München, Capriccio Basel, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Kammerorchester Bern, orchestre de chambre de Lausanne, Sinfonieorchester Biel-Solothurn, Sinfonieorchester St.Gallen, NDR Orchester Hamburg, Würth Philharmoniker und dem Sinfonieorchester Basel.

Das Lied nimmt ebenfalls einen wichtigen Teil seines Schaffens ein.   
Er arbeitet mit verschiedenen Begleitern wie Mischa Sutter, Riccardo Bovino oder Edward Rushton, mit dem er kürzlich eine CD des Liedschaffens von Florent Schmitt mit Sololiedern und Quartetten aufnahm. Auch scheut er nicht unkonventionelle Wege und hat kürzlich Schumanns Dichterliebe in Zusammenarbeit mit Edward Rushton und der Jazzsängern Lia Pale, sowie dem Jazzpianisten Mathias Rüegg in einer sich verschränkenden Form aus Jazz und Klassik erarbeitet.

ninoaurelio-gmuender.com